



# ORANGE YOUR CITY



**Hotel Hafen Hamburg leuchtet!**



**Der Germanische Lloyd leuchtet!**



**Die Spielbank leuchtet!**



**Die Fischauktionshalle leuchtet!**



**Das Hapag-Lloyd-Gebäude leuchtet!**



**St. Katharinen leuchtet!**

**Die Petri Kirche leuchtet!**



**Der Michel leuchtet!**



**Das Lighthouse leuchtet!**

## Grußwort zur Aktion „OrangeYour City“ der Hamburger Zonta-Clubs

Sehr geehrte Damen und Herren,

Tag für Tag werden Frauen in aller Welt Opfer von Gewalt. Am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, geben wir diesen Frauen ein Gesicht. Auf Initiative der Vereinten Nationen läuft die Kampagne „Orange Your City“, bei der Gebäude weltweit orange angestrahlt werden. Viel zu oft werden Frauen noch immer auch hier in Hamburg gedemütigt. Deshalb ist mir die Schirmherrschaft für diese Kampagne eine Herzensangelegenheit. Ich danke den Hamburger ZONTA-Clubs für die Umsetzung und für ihren Einsatz gegen Gewalt an Frauen. In Hamburg leuchten an diesem Tag als weithin sichtbare Mahnung verschiedene Gebäude in Orange – darunter der Michel, Sankt Katharinen, die Petri Kirche, die Spielbank und die Fischauktionshalle. Städte wie Brüssel, Antwerpen oder Luxemburg setzen ebenfalls Zeichen. Das Orange steht für eine Zukunft ohne Gewalt. Frauen haben das Recht, sicher, gleichberechtigt und in Würde zu leben. Die Bundesregierung hat nun endlich auch die Istanbul-Konvention ratifiziert, die Gewalt gegen Frauen als Menschenrechtsverletzung einstuft.

Allen Hamburgerinnen, die Gewalt erfahren, möchte ich besonders heute Mut machen: Fassen Sie sich ein Herz und holen Sie sich Hilfe. Unter der **kostenfreien Telefonnummer 08000 116016** und über die Website **[www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de)** erreichen Sie rund um die Uhr kompetente Beraterinnen, die Ihnen zuhören und Ansprechpartnerinnen vor Ort vermitteln. Brechen Sie Ihr Schweigen. Es gibt Wege aus der Gewalt.



Foto: Birna Engel

Katharina Fegebank  
Zweite Bürgermeisterin und Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung Hamburg